

Die Zeitung "Labale" 13/2007

Ein Leben für die anderen

Elisabetha Kaldschmidt feierte ihren 90. Geburtstag

NACKENHEIM – „Ich hätte nie gedacht, dass ich so alt werde“, ist Elisabetha Kaldschmidt selbst erstaunt. Zufrieden und glücklich nimmt sie die vielen guten Wünsche zu ihrem 90. Geburtstag entgegen. „Ich war schon 25 mal im Krankenhaus und habe in meinem Leben schon viel mitgemacht“, erzählt die



Elisabetha Kaldschmidt im Kreise ihrer Gratulanten.

rüstige alte Dame weiter. Im Krieg war ihr Elternhaus in der Bahnhofstraße, in dem sie heute noch lebt, ausgebombt. Schon mit 12 Jahren hat sie ihre Mutter verloren und sie musste zu Hause und auf dem Feld mithelfen. Zwei Töchter mit ihren Ehemännern, vier Enkel und drei Urenkel freuen sich mit Elisabetha Kaldschmidt, die immer noch kocht, wäscht und ihren Haushalt versorgt. „Nur mit dem Nähen geht es nicht mehr, wegen den Augen“, erklärt sie

bedauernd. „Mein Hobby war immer die Familie. Jahrelang hab ich für zehn Personen gekocht“, erinnert sie sich. Zwei Gärten hat sie bewirtschaftet und außerdem hat sie sich als Hobbywinzerin betätigt. Seit 1939 ist sie Mitglied im Deutschen Roten Kreuz und somit die Älteste im Ortsverband, wie der Vorsitzende Günther Ollig, der natürlich auch gratulierte, berichtete. Im Juni letzten Jahres erhielt die Nackenheimer Bürgerin die Landesverdienstmedaille. *md*